



Lokales in Kürze

KAUFBEUREN

Sportbeauftragter berichtet im Stadtrat

Zu seiner nächsten Sitzung trifft sich der Kaufbeurer Stadtrat am Dienstag, 26. Februar, um 16 Uhr im Sitzungssaal des Rathaus-Neubaus. Dabei erstattet der Sportbeauftragte des Gremiums einen Bericht für die Jahre 2017 und 2018. Zudem befasst sich der Stadtrat mit den bereits in den Ausschüssen vorbereiteten Themen, wie dem Innenstadtebeirat. Schließlich soll Schwestern Daniela Martin als Leiterin der Katholischen Jugendstelle Kaufbeuren auf Vorschlag des Bistums Augsburg in den Jugendhilfeausschuss bestellt werden. (az)

KAUFBEUREN

Auszeit für junge Erwachsene

Die Pfarreiengemeinschaft Kaufbeuren lädt junge Erwachsene zu einer Auszeit in Südtirol am Dienstag, 23., bis Freitag, 26. April, ein. Die Auszeit dient dazu, zur Ruhe zu kommen und neue Kräfte zu sammeln. Die Leitung hat der Kaufbeurer Stadtpfarrer Bernhard Waltnner. (az)

Information und Anmeldung unter Telefon 083 41/952 311.



Die ersten Frühlingsboten sind schon da

In höheren Lagen rund um Kaufbeuren liegt teilweise noch eine dicke Schneeschicht. In der Stadt zeigen sich bei strahlendem Sonnenschein nun die ersten Schneeglöckchen. Man nennt sie auch Hübsche Februar-

Mädchen, Märzveilchen oder Schnee-Durchstecher. Namen, die vor allem darauf hindeuten, dass die zarten Pflänzchen als die ersten echten Frühlingsboten gelten. Foto: Mathias Wild

Polizeibericht

» KAUFBEUREN UND UMGEBUNG

Ermittler gehen Mobbingvorwürfen nach

Die Polizei ermittelt nach Mobbingvorwürfen an einer Kaufbeurer Schule. Demnach soll eine 17-Jährige von einer Mitschülerin heimlich gefilmt worden sein, als sie ein Referat vor ihrer Klasse hielt. Anschließend wurde das Video, mit beleidigenden Kommentaren, an mehrere Schüler weitergeleitet. Eine weitere Mitschülerin soll die 17-Jährige bei dem Referat zudem mit gezielten Fragen bewusst bloßgestellt haben. Die Polizei wurde tätig wegen des unerlaubten Verbreitens der Bildaufnahmen, eines heimlichen Mitschnitts der Tonaufnahmen und wegen Beleidigung. (az)

Randalierer nun auch wegen Diebstahls angezeigt

Die Bundespolizei Kempten hat bei der Kontrolle eines 19-jährigen Fahrgastes im Zug ein Handy entdeckt, das von seinem Eigentümer bereits im Januar als verloren gemeldet worden war. Auf Nachfrage verstrickte sich der junge Mann in Widersprüche. Deshalb geht die Polizei davon aus, dass er das Handy entweder gestohlen oder es nach seinem Fund einfach behalten hat. Erst einige Tage zuvor war der Mann, ein Asylbewerber, aufgefallen, da er in einer Kaufbeurer Gemeinschaftsunterkunft randaliert und gegenüber den Polizeibeamten massiv Widerstand geleistet hatte. Wegen des Handys muss er nun erneut mit einem Strafverfahren rechnen. (az)

Mann stürzt vom Rad und verletzt sich

Verletzt hat sich ein 67-jähriger Mann, als er in der Nacht zum Freitag in der Straße Am Graben in Kaufbeuren von seinem E-Bike stürzte. Wie die Polizei mitteilte, hatte der Radler offenbar einen Schneehaufen auf dem Radweg übersehen. Er zog er sich leichte Kopfverletzungen zu. Der Mann wurde von einigen Ersthelfern versorgt, die den Rettungsdienst verständigten. (az)

Nach Trunkenheitsfahrt ist der Führerschein weg

Ein junger Autofahrer ist seinen Führerschein los. In den frühen Morgenstunden des Samstags war der Mann von der Polizei angehalten worden. Den Beamten war aufgefallen, dass der Fahrer ohne Licht und mit leichten Ausfallerscheinungen im Kreisverkehr am Elefantenklo unterwegs war. Ein Atemalkoholtest bei der Kontrolle ergab einen Wert von 1,74 Promille. Der junge Mann wurde anschließend zur Blutentnahme auf die Dienststelle gebracht. Nun erwarten ihn ein Strafverfahren wegen Trunkenheit im Verkehr und ein langer Verlust des Führerscheins. (az)

Fallender Ast beschädigt Autodach

Ein herabfallender Ast hat das Dach eines Autos bei Biessenhofen beschädigt. Die Fahrerin, eine 26-jährige Ostallgäuerin, war am Samstag gegen 14 Uhr zwischen Bernbach und Hörmanshofen unterwegs. Kurz vor Hörmanshofen überholten der Fahrer eines silberfarbenen Autos und ein weiteres Fahrzeug die Frau. Letzteres riss einen Ast von einem Alleebaum herunter. Der Ast beschädigte das Autodach der jungen Ostallgäuerin. Am Auto entstand ein Sachschaden in Höhe von 500 Euro. (az)

Zeugenhinweise erbittet die Polizei unter Telefon 083 42/960 40.



Herrchen gesucht: Der neue Vereinsvorstand hat für Veränderungen im Beckstettener Tierheim gesorgt. Foto: Wild

Tierschützer in Aufbruchstimmung

Jahresversammlung Neuer Vorsitzender zieht positive Bilanz seiner ersten Zeit im Amt.

Nach den Turbulenzen um die frühere Vereinsspitze noch keine Ergebnisse im Ermittlungsverfahren

VON TOBIAS KLÖCK

Kaufbeuren/Beckstetten Zuversicht und Aufbruchstimmung herrschten bei der gut besuchten Jahresversammlung des Tierschutzvereins Kaufbeuren und Umgebung in Weicht. Vorsitzender Frank Dämgen zog eine positive Bilanz der Arbeit des neuen Vorstands seit der Neuwahl im vergangenen Jahr, galt es doch Vorfälle rund um den früheren Vorstand aufzuarbeiten und den Verein wieder in ein ruhiges Fahrwasser zu bringen.

„Wir haben von unseren Vorgängern die Unterlagen bekommen, die nötig sind, um das Tierheim zu betreiben“, berichtete Dämgen. Einige Dokumente seien jedoch nicht ausgehändigt worden oder liegen laut dem Vorsitzenden der Staatsanwaltschaft in Kempten für deren Ermittlungen vor (wir berichteten). Zum aktuellen Stand des Verfahrens gegen den früheren Vorsitzenden

konnte Dämgen nach eigenen Angaben noch keine Informationen weitergeben. Sobald Ergebnisse vorliegen, wolle er diese kundtun, versicherte der Vereinschef.

Anhand umfassenden Zahlenmaterials verdeutlichte Kassiererin Ute Kittel, dass diverse frühere Zahlungen die Finanzsituation des Vereins belasten. Eine große Aufgabe für die Zukunft sei es daher, sagte Dämgen, die finanzielle Situation soweit zu sichern, dass der Betrieb des Tierheims auch ohne Erbschaften auf Dauer möglich ist. „Nur mit Fundtierpauschalen der Gemeinden und Mitgliedsbeiträgen ist es nicht machbar“, meinte er. Einem Finanzbedarf von jährlich rund 250 000 Euro stünden kalkulierbare Einnahmen von rund 220 000 Euro gegenüber. Demnach belaufe sich das Defizit momentan auf rund 30 000 Euro.

Seit August vergangenen Jahres sei viel Positives im Verein und im

Tierheim in Beckstetten umgesetzt worden, berichtete der Vorsitzende. Beispielsweise habe man sich um eine neue Außendarstellung mit überarbeiteter Homepage und neuem Logo bemüht. Zudem sei eine Trennung von Vorstandsamts und Anstellung vollzogen worden. Die Buchhaltung habe man strukturiert, und die Außenzwinger stünden vor ihrer baulichen Vervollendung.

Pläne für das Tierheim

Weitere Projekte in diesem Jahr sind eine neue Fotovoltaikanlage auf den Außenzwingern zur Senkung der hohen Stromkosten, die Entrümpelung des Außenbereichs, eine energetisch sinnvolle Modernisierung (je nach Haushaltslage) sowie Fortbildungen für Mitarbeiter und die Verhandlungen mit Gemeinden über Fundtierpauschalen. Derzeit zahlen 22 von 37 Gemeinden im Zuständigkeitsbereich des Tierheims die Pauschalen.

Um eine laut Dämgen „mögliche Vervollständigung des Vorstands“ – wie es in den vergangenen Jahren geschehen sei – zu verhindern oder jedenfalls erheblich zu erschweren, stimmten die Vereinsmitglieder über diverse Satzungsänderungen ab, was ohne Gegenstimmen über die Bühne ging. Im Anschluss erfolgte die Wahl der unbesetzten Vorstands- und Beiratsposten. Bad Wörishofens Bürgermeister Paul Gruschka fungierte als Wahlleiter. Er würdigte den Einsatz des neuen Vorsitzenden und zeigte sich erfreut darüber, dass der Verein trotz der noch ausstehenden Aufarbeitungen bisher so gute und transparente Arbeit leiste. Einstimmig wählte die Versammlung Klaus-Dieter Kittel zum Zweiten Vorsitzenden und Olivia Roscher zur Zweiten Kassiererin. Aufgrund der neuen Satzung komplettierten den Beirat mit nun fünf Posten Andrea Müller-Hölzel und Alexander Siebiersky.

Alltagshilfe für Neuankömmlinge

App „Integreat“ auf dem Mobiltelefon soll bald Unterstützung bieten

Kaufbeuren Wo gibt es in der Stadt Kindergärten? Zu welchem Schulsprengel gehören wir? Wie geht das mit dem Mietvertrag und wo kann ich einen Sprachkurs besuchen? Diese Fragen und noch viele mehr müssen sich Flüchtlinge und Fachkräfte aus dem Ausland stellen, die in Kaufbeuren ankommen. „Die Arbeitsmigranten müssen sich selber zurechtfinden und orientieren“, sagt Jürgen Schick, der Bildungskoordinator für Neuzugewanderte. Unterstützung soll bald eine App (Hilfsprogramm) namens „Integreat“ für Smartphones, Tablets und PCs bieten.

Das Hilfsmittel wurde jetzt im Rathaus von den Projektmanagern vorgestellt und erklärt. Um mehr über die bundesweit eingesetzte App zu erfahren, fanden sich dort mehr als 30 Besucher aus Kreisen

der Flüchtlingsbetreuer und Arbeitgeber ein. Es handelt sich dabei um ein kostenloses Programm, das auf den jeweiligen Ort angepasst ist. 2015 wurde die App in Augsburg entwickelt, um Zuwanderern schnell Informationen für eine bessere Orientierung bieten zu können – möglichst in ihrer Muttersprache. Der Schwerpunkt lag ursprünglich auf der Unterstützung von Flüchtlingen. Heute werden auch Fachkräfte aus dem Ausland als Zielgruppe ins Auge gefasst. Der Name setzt sich zusammen aus „Great“ und „integration“ (englisch für „großartig“ und „Integration“).

Bis die App jedoch genutzt werden kann, liegt noch viel Arbeit vor einer speziellen Projektfindungsgruppe, die bis 13. März zusammengestellt sein soll. Diese muss zunächst die Inhalte, welche später in

„Integreat“ zu finden sein sollen, auf Deutsch zusammenfassen. Ist das geschafft, werden die Texte von Dolmetschern in die benötigten Fremdsprachen übersetzt.

Bis jetzt könnten die Inhalte der künftigen Kaufbeurer App mit einer Anschubfinanzierung des Ausländerbeirates und Spenden in Englisch, Arabisch, Türkisch und Tigrinya angezeigt werden. Für weitere Übersetzungen werden noch Sponsoren gesucht, denn die Übersetzung in eine Fremdsprache kann bis zu 2500 Euro kosten. Die Alltagshilfe soll noch vor den Sommerferien zur Nutzung fertiggestellt sein. „Integreat“ kann dann in dem jeweiligen App Store von Android und iOS heruntergeladen werden. Auch für PCs wird das Programm verfügbar sein. (jh)

» www.integreat-app.de



Was den Oberbürgermeister hier zum Lachen bringt, ist nicht bekannt. Aber die App „Integreat“ scheint Stefan Bosse zu gefallen: (von links) Bildungskoordinator Jürgen Schick, Bosse sowie die Entwickler und Projektkoordinatoren Daniel Kehne und Laura Schmitz. Foto: Mathias Wild